

Die Joggeli-Halle könnte zum Schwimmbad werden

Grossanlass Für die Kurzbahn-EM kommt Basel als Austragungsort infrage.

Mit dem ESC und der Fussball-EM der Frauen innerhalb weniger Wochen kann das laufende Jahr punkto Grossveranstaltungen in Basel nur schwer übertrafen werden. Doch der Eventmotor der Stadt läuft weiterhin geschmeidig: Nebst fixen grossen Kisten wie der Fasnacht steht im kommenden Juni das Eidgenössische Jodlerfest in Basel auf dem Programm.

Auf sportlicher Ebene könnte Basel bereits 2027 wieder als Gastgeberstadt eines Grossanlasses wirken: Es ist das Ausstragungsjahr der Kurzbahn-Europameisterschaft im Schwimmen. Gemäss Ewen Cameron, Präsident des Schweizerischen Schwimmverbands Swiss Aquatics, sei man punkto Vergabe mit dem europäischen Verband auf gutem Weg. Die Schweizer, derzeit mit Spitzenschwimmer Noè Ponti in einem Hoch, möchten den Anlass gerne nach Basel holen, denn die Stadt «wäre mit ihrer Infrastruktur ideal», sagt Cameron. Zu erwarten wären am sechstägigen Wettkampf laut Swiss Aquatics 650 bis 700 Teilnehmende und etwa 25'000 Zuschauer. Für den Kanton ist der Anlass interessant: «Die Austragung in Basel würde zur internationalen Ausstrahlung des Veranstaltungsorts Basel beitragen und zusätzliche Wertschöpfung generieren», schreiben die Verantwortlichen des Basler Erziehungsdepartements. Man unter-

stütze die Kandidatur. Noch fehlen Swiss Aquatics 2,5 Millionen Franken für die Durchführung in zwei Jahren. Der Kanton Basel-Stadt würde sich über den Swisslos-Sportfonds beteiligen.

Offenbar keine Option als mittelfristige Lösung

Für den Grossanlass würde die St. Jakobshalle kurzerhand in ein Hallenbad umfunktioniert: Zwei temporäre Schwimmbecken mit zehn Bahnen à 25 Meter würden in die Halle gebaut. Das lässt aufhorchen, ist der Regierungsrat doch nach dem negativen Entscheid des Grossen Rats zum Hallenbad im Musical Theater wieder auf Standortsuche für ein neues 50-Meter-Hallenbad. Könnte der temporäre Einbau eines 50-Meter-Beckens den Bedarf für die Wasserfläche wenigstens vorübergehend decken? Das Sportamt winkt ab: Die temporären Becken, die für die Europameisterschaft aufgestellt würden, seien nicht vergleichbar mit den Anforderungen an eine mehrjährige Lösung betreffend Flächenverfügbarkeit und Bauvorschriften.

Bleibt also zu hoffen, dass sich das mögliche Stelldichein der europäischen Schwimmelite in Basel im Sinne nachhaltiger Wertschöpfung immerhin positiv auf die Suche nach einem Standort für ein 50-Meter-Hallenbad in Basel auswirkt.

Julia Konstantinidis